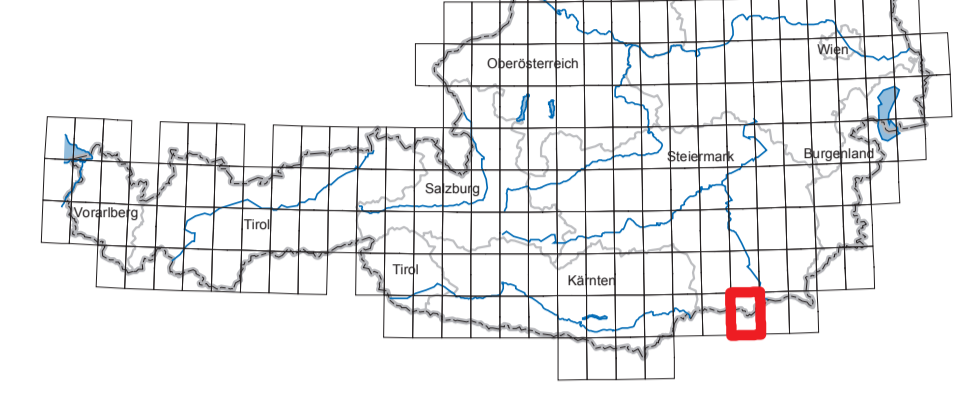
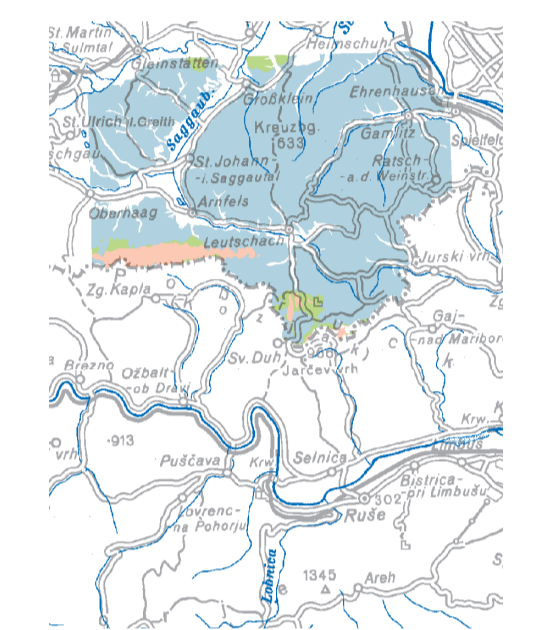


Lage der Darstellung in Österreich
mit Blattreiter OK50
1:5 000 000



Tektonische Übersicht 1: 400 000

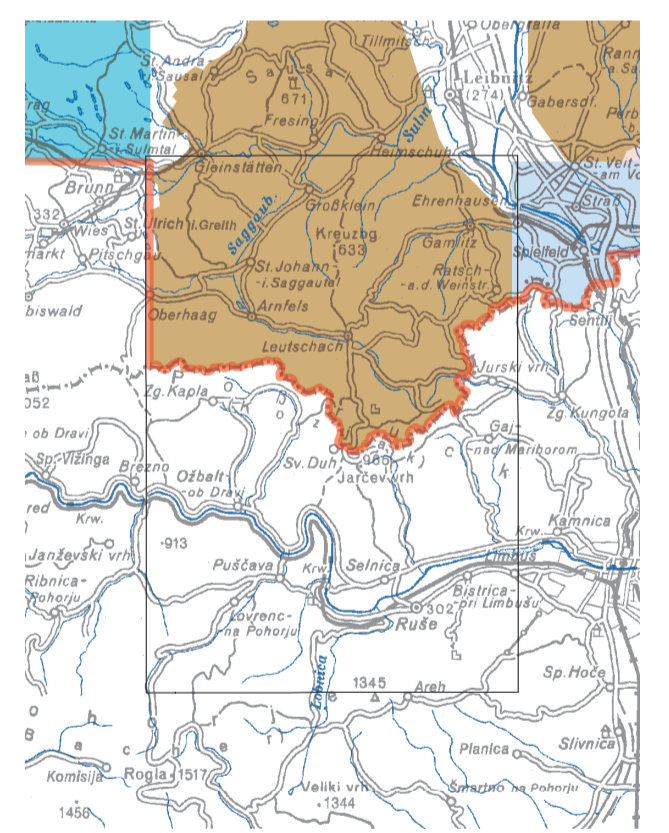


- TERTIÄR
- OBEROSTALPINES DECKENSTOCKWERK
- MITTELSTALPINES DECKENSTOCKWERK

Erhältlich im Verlag der Geologischen Bundesanstalt - www.geologie.ac.at, A-1030 Wien, Neulinggasse 38.
© 2009 Geologische Bundesanstalt für den Datensatz und alle abgeleiteten Produkte. -
Topografie © BEV, 2009. Vervielfältigt mit Genehmigung des BEV - Bundesamtes für Eich- und
Vermessungswesen in Wien, 12059/53683.

Projektleitung: H. G. Krenmayr,
geol. u. kart. Redaktion: W. Pavlik,
GIS-Bearbeitung: I. Bayer,
Techn. Koordination: M. Schlegl.

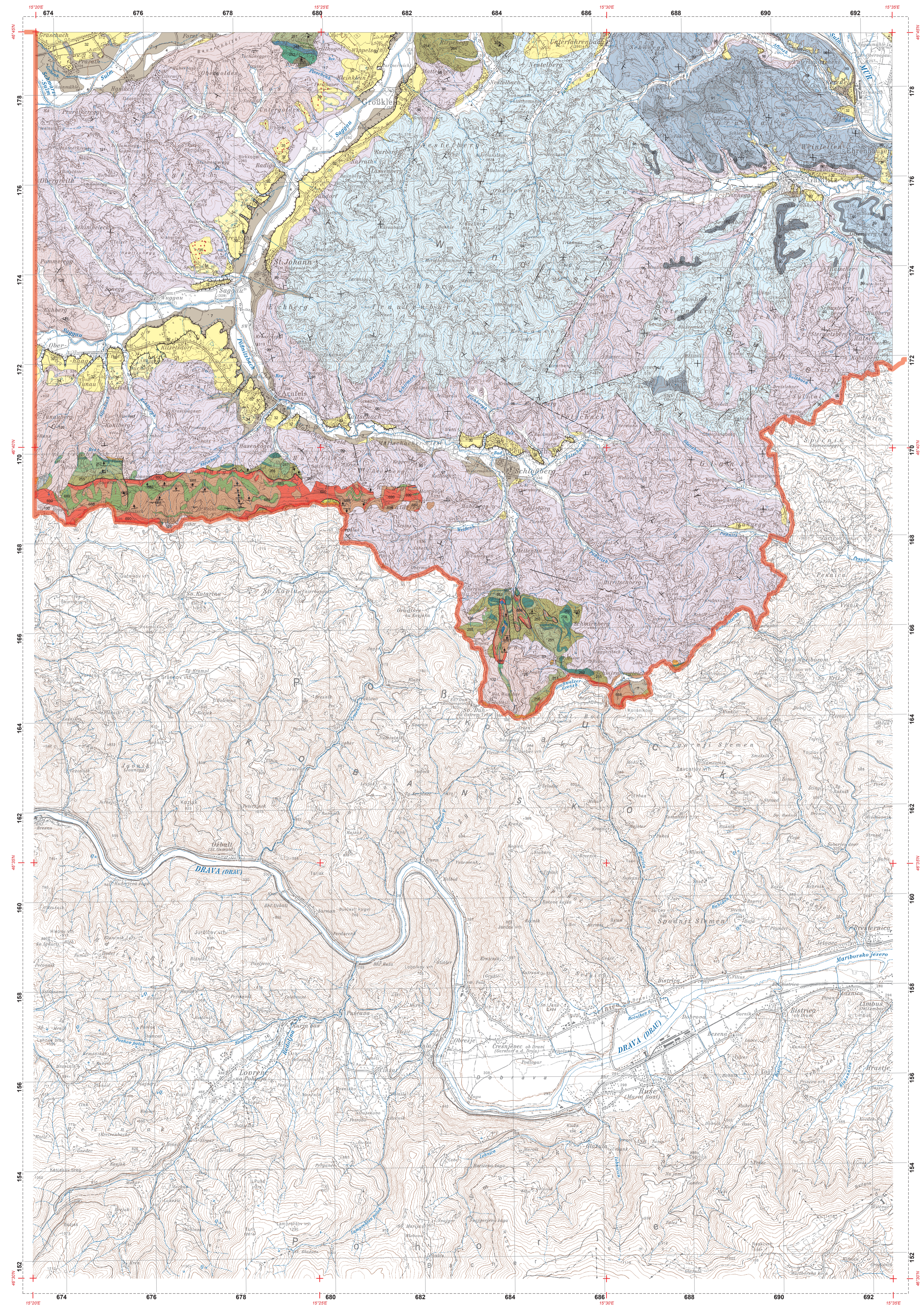
Übersicht der eingearbeiteten Karten - 1: 400 000
Zitate aus GEOKART (unvollständig)



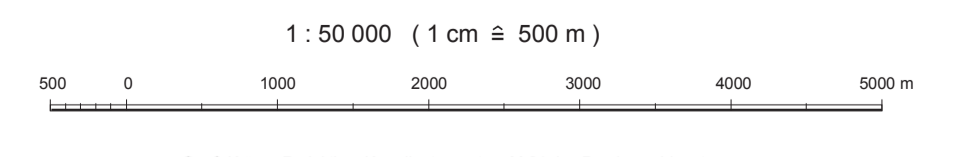
- GEOKART - online**
- Leibnitz - Geologie - 1:25000 - 1982**
21 Pöschl, Manfred/Suete, Gunther/Untersweg, Thomas (1982): Naturraumpotentialkarten der Steiermark Bezirk Leibnitz. Geologische Grundkarte. Graz: Projekt SI-C-008/Auch in BEVST Bd.74/1, 1993 GBA: A-05537-R
- Mureck - Geologie - 1:50000 - 1986**
39 Suete, Gunther/Untersweg, Thomas (1986): 208 Mureck. Wien: GBA: K-I-096, 29360,80 Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000.BI. 208
- Radkersburg - Geologie - 1:50000 - 1989**
53 s.n. (1989): Naturraumpotentialkarten Steiermark - Atlas Radkersburg. Geologische Karte und Grundwasseremächtigkeit. Graz: GBA: 38479,80-Per Legende
- Deutschlandsberg - Geologie - 1:50000 - 1992**
62 Beck-Mannagetta, Peter/Eisenhut, Max/Ertl, Volker/Homann, Oskar (1992): 189 Deutschlandsberg. Wien: Manuskript dazu: Eisenhut, M.: Deutschlandsberg (Quartär). GBA: A-06264-OK25V1189-4, Beck-Mannagetta, P.: GBA: A-06760-OK25V1189-5 GBA: K-I-096 Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000.BI. 189 Tekt.Übersicht/Verteilung der Aufnahmegebiete

Kompilation:
Joanneum Research
GIS-STMK (1999)

Hinweis für Nutzer/-innen
GEOFAST-Karten werden überwiegend aus Archivunterlagen der Geologischen Bundesanstalt erstellt. Ergänzend können auch publizierte Karten, meist älteren Datums, in die Zusammenstellung einfließen. Eine Überprüfung durch zusätzliche Geländebegehungen erfolgt nicht. Diskontinuitäten zwischen den verwendeten Kartenunterlagen verschiedener Autoren werden bewusst beibehalten und können sich als Sprünge in den Konturlinien äußern. Geologische Inhalte werden in die aktuellen stratigraphischen und tektonischen Modelle überführt. Aufgrund der Übertragung der geologischen Inhalte von Karten mit veralteter Topografie und größeren Maßstäben in die aktuellere topografische Grundlage sind Lagegenauigkeiten vorhanden.



- QUARTÄR**
- Holozän
- 4 Auzonen, Kollivien, Wildbachschutt
 - 7 Gehängelehm, Schlepphang
- Pleistozän
- 23 Niederterrasse
 - 32 Hochterrasse (Heilbrunner Terrasse)
 - 34 Jüngere Deckenschotter (Schweinsbachwaldterrasse, Minde)
 - 29 Höhere Terrassen fraglichen Alters, teilweise Lehmdecken bzw. Roterden
- TERTIÄR**
- MITTELSTAIRISCHE SCHWELLE**
- Miozän
- 88 Nulliporenkalke, Sande
 - 90 Mergel, Tone
 - 91 Sande, "Spielfelder Sande", "Basisgrobsande"
 - 92 Leithakonglomerat: Wechsellaagerung von verfestigten Feinkieslagen und lockeren Sanden
 - 93 Unter Sand-Blockschutt: meist Sandsteingerölle, unklassiert, mit Durchmessern bis 2 m, daneben phyllitische Gerölle
 - 94 Obere Kreuzbergsschichten: Lithologisch gleich wie Untere Kreuzbergsschichten, jedoch Grobgerölle (bis 50 cm Durchmesser), starke Durchmischung von Sand und Schotter
 - 95 Untere Kreuzbergsschichten: uneinheitlich aufgebaute Schichten, Wechsel von Sand und Geröllen, (Sande = meist glimmerreichere Quarzsande), eingelagert oft inkohle Holzreste
 - 96 Starischer Schlier ("Gamlitzer Schlier"): Mergel mit Geröllen, Sanden, Blattfossilien, Glanzkohleschmitzen, gegen E fehlen Gerölle, Auftreten von bituminösen Mergeln
 - 97 Transgressionskonglomerat des Schlier: überwiegend Quarzgerölle, daneben noch phyllitische Gerölle und Dazite
 - 98 Leutscher Sande: tonige bis schluffige, hellglimmerreiche Sande, Sandsteine, teilweise auch Konglomerate, in den Sanden teilweise Blattfossilien und Kohleschmitzen
 - 99 Arnfels Konglomerat: fluviatile Bildung, Geröllbestandteile vor allem Kalke, Quarze, Quarzite, Dazite und Dolomite
- WESTSTAIRISCHES TERTIÄRBECKEN**
- Miozän
- 117 Blättrige Tone mit Pflanzenresten und Kohleschmitzen, sandige, glimmerreiche Tone und feste Sandsteine
 - 118 Limnische Phase: feinklastische kalkige Sedimente (Höhere Eibiswalder Schichten)
 - 119 Wieser Flöz bzw. dessen stratigraphisches Niveau
 - 121 Pitschgaukonglomerat
 - 123 Eibiswalder Flöz bzw. dessen stratigraphisches Niveau
 - 126 Limnisch-fluviatile Schichtserie: Obere Schieferon-Feinsandserie, Mittlere Serie: Konglomerate, Sande, Schieferone und Glanzkohleschmitzen, Tiefere grobklastische Serie
 - 132 Rudi-Wildbachschotter, Blockschutt von Hl. Geist: Schwach diagonatisch verfestigter Schutt ohne Klassierung u. Sortierung aus phyllit. u. quarzlit. Geröllen (Bergsturzmaterial)
- OBEROSTALPINES DECKENSTOCKWERK**
- PALÄOZOIKUM DES SAUSAL UND REMSCHNIGG-POSSRUCKZUGES**
- 245 Rote Quarzsandsteine, Silt-/Tonschiefer
 - 246 Dunkelgraue glimmerige Sandsteine, Siltschiefer
 - 247 Hellgraue bis braune Siltschiefer, darin Crinoidenkalke (Unter-/ Mitteldevon) und Fiaserkalke (Unter- und Oberdevon)
 - 248 Kalke des Burgstallkogels
 - 249 Crinoidenkalke
 - 251 Tonschiefer, teilweise phyllitisch, örtlich mit Grünschieferlagen
 - 252 Tonige Kalke (Untersilur) / Lydite (Unter-/Mitteldevon) in Tonschiefer
 - 253 Silt-/Sandsteine (Quarzit) / graphitische Partien in Tonschiefer
 - 254 Phyllitische Tonschiefer mit Einschaltungen von Metasparmiten und Metaulffiten, darin Quarzite
 - 255 Dunkle Phyllite
 - 256 Diabase
 - 257 Fleckengrünschiefer (teilweise Untersilur), Chloritschiefer
 - 258 Bunte Tufftschiefer
 - 259 Schwarze, plattige Kalke, teilweise mit schwarzen kieselligen und graphitischen Lagen wechsellaagernd
 - 260 Bänderkalke, kristalline Kalke
- KAINACHER GOSAU**
- 393 Zementmergel-Folge: Mergel
- NÖRDLICHE KALKALPEN**
- Trias in Dachsteinkalkfazies
- 422 Hauptdolomit
- MITTELSTALPINES DECKENSTOCKWERK**
- POLYMETAMORPHES GRUNDGEBIRGE**
- Kristallin des Remschnigg-Poßruck-Zuges
- 688 Glimmerschiefer (Muskovitporphyroblastische)
 - 689 Amphibolite
 - 690 Pegmatitmylonit, Gangmylonit
 - 691 Amphibolitmylonit
 - 692 Marmor-Mischgesteine
 - 693 Marmore
 - 694 Diaphorit
- tektonische Linien**
- Störung (gesichert)
 - Störung (vermutet)
- diverse Zeichen**
- Terrassenkante, Erosionskante
 - Terrassenkante, Erosionskante
- Streichen und Fallen der Schichtung**
- 0 - 5°
 - 5 - 30°
 - 30 - 60°
 - 60 - 85°
 - 85 - 90°
- Stratigraphische Einheiten:**
- Wurm
 - Rud.
 - Pranß.
 - Leithakalk-Schichten
 - Baden
 - Untere Baden
 - Karpat
 - Höhere und Mittlere Eibiswalder Schichten
 - Oberrang
 - Untere Eibiswalder Schichten
 - Perm
 - Karbon
 - Ems
 - Silur
 - Devon ? Karbon
 - Alpalozoikum i.a.
 - Kreide
 - Obercampan - Maastricht
 - (Kam-) Nor



1: 50 000 (1 cm ≙ 500 m)

Gauß-Krüger-Projektion, Koordinatensystem M 34 des Bundesmeldenetzes